

Aktuelles: Sprachtherapie unter Pandemiebedingungen

Nach einer langen Pause konnte unsere aktuelle Aphasiestudie nun fortgesetzt werden. Eine neue Therapiegruppe konnte dabei unter Einhaltung strenger hygienischer Maßnahmen bereits erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Bildrechte liegen bei: ZeNIS - Zentrum für Neuropsychologie und Intensive Sprachtherapie, Berlin

Trotz der aktuell angespannten Pandemiesituation hatten wir die Möglichkeit uns unter Einhaltung geprüfter hygienischer Maßnahmen in einer kleinen Gruppe für die Sprachtherapie zu treffen. Alle Teilnehmer*innen haben dabei verantwortungsbewusst dazu beigetragen, dass sich alle gegenseitig schützen (z.B. durch eine vollständige Impfung, regelmäßige Schnelltests und Abstand halten). Vor allem hat der persönliche Austausch in dieser Zeit aber Freude gebracht. In einer netten Gruppe, in der jeder seine Stärken einbringen kann, haben wir gemeinsam in Ruhe und mit viel Spaß an Sprache und Kommunikation gearbeitet, um durch intensive Sprachtherapie bei Aphasie das selbstbestimmte Kommunizieren im Alltag zu verbessern. Zwischendurch gab es viele Erholungspausen, die dazu eingeladen haben, sich untereinander auszutauschen. Dabei tat beim regelmäßigen

Stoßlüften die frische Luft auch meistens sehr gut und wir haben Platz und zwischendrin genug Zeit gehabt uns regelmäßig die Beine zu vertreten und an der frischen Luft auch mal die Maske abzunehmen. Während der Therapie musste unter den aktuellen Hygienebestimmungen eine Maske getragen werden, das ließ sich meist gut umsetzen. Wenn es dabei doch mal Verständnisschwierigkeiten gab, haben sich die Teilnehmer*innen gegenseitig geholfen.

Wir sind uns sicher: Trotz der Pandemie war es eine gute Entscheidung nun eine Therapiephase zu wagen und viele positive Erfahrungen mitzunehmen, um die Bedingungen auch für jede folgende Therapiegruppe so sicher und trotzdem freudig wie möglich zu gestalten. Wir hoffen auf viele weitere gute Erfahrungen und Erfolge für unsere Teilnehmer*innen.

Bei Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr sind wir unter den bekannten Kontaktdaten zu erreichen und besprechen gerne individuell eine Lösung, ob und wann eine Teilnahme an unseren Aphasiestudien möglich ist.